Bewohner der verschiedensten Küstenpunkte Africas. Mein Stück von Transvaal zeigt auch das *scutellum albostictum*; ich habe aber den weifsen Punkt, der oft fehlt, gar nicht erwähnt.

In vielen Fällen ist die Art am rothen Prosternalfortsatz, in Verbindung mit den zugespitzten Fld., leicht zu erkennen, doch kann derselbe bei dunklen Stücken auch dunkel werden.

Das Stück von Usambara stimmt in der Zeichnung des Halsschildes genau mit den Stücken vom Damara-Lande überein, zeigt aber gar keine weifse Zeichnungen, während dieselben beim Damara-Ex. vielfach hervortreten.

Auf der Unterseite ist bei wohl erhaltenen Ex. eine ziemlich dichte, weifse Beschuppung auf den Seiten der Brust bemerkbar, neben der gelblichen Behaarung, während Kolbe angiebt: *pectoris latera setis squamiformibus aut piliformibus.*

Bei röthlichen Ex. ist die ganze Mitte des Halssch. mit Ausnahme eines Punktes hinter derselben röthlich; bei schwärzlichen Stücken verbindet sich dieser Punkt mit den schwärzlichen Längs-Zeichnungen neben der Mitte; bemerkenswerth ist, dafs ein schwärzlicher Punkt an der Basis des Halssch. jederseits neben dem Schildchen sich jederzeit sehr deutlich abhebt, auszeichnet. Ich könnte noch viel über die Var. der Art sprechen, doch ist sie nach Kolbe's und meinen Ausführungen an der Färbung und den spitzigen Fld. ziemlich leicht zu erkennen.

Die Synonymie von *Niphetophora* hat hiernach also zu lauten:

gen. *Niphetophora* Kraatz 83 (*Oxyrrhaphia* Kolbe 95).
spec. *Hildebrandti* Harold 78 (*maculipes* Krtz. 83, *spinipennis* Fairm. 87, *helota* Kolbe 95) Afr. or. et occ.

Dr. G. Kraatz.

Macronota regia nov. var. *bicolor* Krtz.

Macr. regiae Fabr. *magnitudine et statura similis thorace autem nigro, elytris fusco-rubris, apice nigris, pedibus rufis.* — Long. (cap. exc.) 13 mill., lat. 7 mill.

Patria: Kina-Balu (Staudinger).

Macronota regia F. von Java und den Andamanen, kommt auf Borneo in einer localen Form vor, die noch nicht beschrieben ist; sie wird nicht ganz so grofs und kräftig wie die Java-Form (nach den wenigen Ex. zu urtheilen), ist ganz ähnlich gezeichnet, aber die Fld. sind dunkel rothbraun, ungefähr von der Stelle an, wo der helle Apicalfleck steht, schwärzlich.

Dr. G. Kraatz.